Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 103 (1985)

Heft: 27/28

Artikel: Marktübersicht. 1. Teil: Kleinsysteme

Autor: Bernet, Jürg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-75845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tontechnologie scheinen die vom Projektverfasser selbst gewählten erhöhten Anforderungen zu bewahrheiten.

Bauablauf

Nach der Ausschreibung des Bauwerkes im Juli 1982 erfolgte die Arbeitsvergebung im Mai 1983 und der Arbeitsbeginn im August 1983. Bis Ende 1983 waren alle Arbeiten an den Bohrpfählen sowie ein grösserer Teil der Widerlagerkonstruktionen erstellt. Kleine Verzögerungen am Bau entstanden durch archäologisch interessante Funde im Bereich des Widerlagers Süd (Richtung Birmensdorf). Start zum Bau des Lehrgerüsts war April 1984. Die aufwendige Konstruktion der Brückenschalung erforderte grosse Anstrengungen seitens der Zimmerleute. Im Juli 1984 begann die Unternehmung mit dem Verlegen der Armierung und dem Versetzen der Spannkabel. Nach Abschluss dieser Arbeiten konnte Ende August 1984 die Brückenplatte betoniert werden. Durch sorgfältige Planung und Arbeiten in zwei Schichten wurden die rund 3000 m3 Beton der Brückenplatte innerhalb einer Woche eingebracht. Über Nacht musste der Betoniervorgang eingestellt werden, was eine Verzögerung des Abbindebeginns im Beton an den Etappenrändern um jeweils etwa 20

Stunden verlangte. Zum Schutz des Betons vor dem Austrocknen wurde die Betonoberfläche sofort nach Fertigstellung mit einem Nachbehandlungsmittel (Curing) besprüht und nachher mit Isolationsmatten ganzflächig abgedeckt.

Die Fertigstellung der Brücke, insbesondere die Montage der Fahrbahnübergänge, dauert im Moment noch an. Im Frühjahr 1985 ist das Einbringen der Isolation und des Schwarzbelags vorgesehen.

Schlussbetrachtung

Die Zielsetzung, eine dauerhafte, wirtschaftliche und ansprechende Brückenkonstruktion (Bilder 16 und 17) zu schaffen, konnte dank gutem Zusammenwirken aller Beteiligten erreicht werden. Die komplizierte Form der Brückenplatte verlangte grossen Aufwand, der im Projektierungsbüro nur mittels Computern sowie in intensiver Zusammenarbeit von Ingenieur und Konstrukteur befriedigend gelöst werden konnte.

Die Probleme der Schalung, Armierung und das Betonieren der Brückenplatte verlangten vom Unternehmer viel handwerkliches Können, ebenso das Verlegen der Vorspannkabel, wo mit relativ geringem Aufwand eine grosse Leistung vollbracht werden konnte. Besonderer Dank gebührt der Oberbauleitung, die dem Projektverfasser den grösstmöglichen Handlungsspielraum in der Planung gewährte, sowie der Bauleitung, die den Projektverfasser in jeder Phase des Bauablaufs tatkräftig unterstützte.

Adresse des Verfassers: *Ulrich Schurter*, dipl. Bauing. ETH/SIA, c/o ACSS AG, Gubelstr. 28, 8050 Zürich

Am Bau Beteiligte

Oberbauleitung:

Tiefbauamt des Kantons Zürich

Projekt:

ACSS AG (Altorfer, Cogliatti, Schellenberg) Beratende Ingenieure, Zürich

Bauleitung:

Bachmann, Gander + Co, Zürich

Unternehmer:

ARGE Fietz + Leuthold AG/Zschokke AG Fietz + Leuthold AG, Eisenbetonarbeiten Zschokke AG Pfählung

Unterlieferanten:

C. Kern AG, Regensdorf, Lehrgerüst Stahlton AG, Zürich, Vorspannkabel Fertigbeton AG, Schlieren, Beton Sika AG, Zürich, Betonzusatzmittel Rowatec AG, Volketswil, Entwässerung

Lager.

H. Stöcklin AG, Stäfa

Fahrbahnübergänge: Mageba AG, Bülach

CAD-Praxis im Architekturbüro (VI):

Marktübersicht 1. Teil: Kleinsysteme

Von Jürg Bernet, Zug

Im Einvernehmen mit dem «Schweizer Ingenieur und Architekt» wurde im 1. Quartal 1985 eine Marktstudie über die in der Schweiz erhältlichen CAD-Systeme für den Architekten durchgeführt.

Der vorliegende Beitrag berichtet über den generellen Rahmen der Marktuntersuchung und über die erste Gruppe der analysierten Systeme. In zwei nachfolgenden Heften werden dann zwei weitere Gruppen von CAD-Systemen vorgestellt.

Zielsetzung

Weltweit werden heute mehr als 250 verschiedene CAD-Systeme angeboten. Der Grossteil dieser Systeme wird laufend weiterentwickelt, und mehrmals jährlich werden neue Versionen von Geräten und Programmen auf den

Markt gebracht (Bild 1). Angesichts dieser stürmischen Entwicklung ist es dem interessierten Architekten heute kaum mehr möglich, sich selbst einen repräsentativen Überblick über die Vielfalt der angebotenen Produkte zu verschaffen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Einvernehmen mit dem «Schweizer Inge-

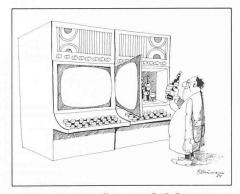


Bild 1. Den Herstellern von CAD-Systemen gelingt es immer wieder, neue, willkommene Verbesserungen ihrer Geräte und Programme zu erreichen

nieur und Architekt» im 1. Quartal 1985 eine entsprechende Marktstudie durchgeführt. Das Ziel der Studie war, zu recherchieren und zu berichten,

□ welche *CAD-Systeme* heute in der Schweiz für die Anwendung im Architekturbüro angeboten werden und

□ welches die charakteristischen Merk-

male dieser Produkte sind.

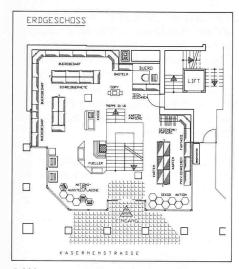


Bild 2. AutoCAD-Anwendung im Landenbau

Vorgehen

Entsprechend der zweiteiligen Zielsetzung wurde die Untersuchung in zwei Teilschritten durchgeführt:

Breitangelegte Kontaktnahme

In einem ersten Schritt wurden insgesamt rund 300 Kontakte zu CAD-Herstellern und -Anbietern in 12 Ländern aufgenommen.

Dank dem Rückfluss zahlreicher Informationen aus diesen Auslandkontakten gelang es, für die nachfolgende Analyse auch jene CAD-Systeme zu erfassen, die wohl in der Schweiz angeboten werden, aber hier noch nicht bekannt sind sei es, weil sie erst seit kurzem in der Schweiz vertrieben werden oder weil

ihr Marketing erst in den kommenden Monaten anlaufen wird.

Dieser erste Schritt der Untersuchung hat ergeben, dass in der Schweiz zurzeit 26 verschiedene CAD-Systeme für die Anwendung im Architekturbüro angeboten werden. Darin sind nur solche Systeme enthalten, deren Anbieter auch in der Lage waren, mindestens eine bereits durchgeführte Anwendung aus dem Architekturbereich mit Plotterzeichnungen beispielhaft zu illustrieren.

Vertiefende Analysen

In einem zweiten Schritt der Untersuchung wurden alle 26 ermittelten CAD-Systeme einer ganztägigen Systemanalyse unterzogen. Diese Analyse wurde in einem halbtägigen Gesprächsteil und einem daran anschliessenden, halbtägigen Demonstrationsteil durchgeführt. Dabei wurde für alle Systeme nach einem einheitlichen Kriterienraster vorgegangen und jeweils das gleiche Fallbeispiel durchgearbeitet. Als Stichtag für die gemachten Angaben galt der 10. Mai 1985.

Dieser zweite Schritt der Studie hat gezeigt, dass sich die untersuchten Systeme bezüglich ihrer Leistungsbereiche deutlich in 3 Gruppen unterscheiden lassen:

Gruppe 1 - Kleinsysteme (in diesem Heft)

Gruppe 2 - Generell einsetzbare Systeme (in Heft 30/31/85)

Gruppe 3 - Spezialisierte Systeme für das Bauwesen (in Heft 33/34/85)

Zu den Systembeschrieben

In der nachfolgenden Zusammenstellung sind die analysierten Systeme entsprechend ihren Leistungsbereichen gruppiert und innerhalb dieser Gruppen in der Reihenfolge aufsteigender Preise aufgeführt.

Um die Vergleichbarkeit der einzelnen Systeme zu erleichtern, wird jedes System in der gleichen Art mit

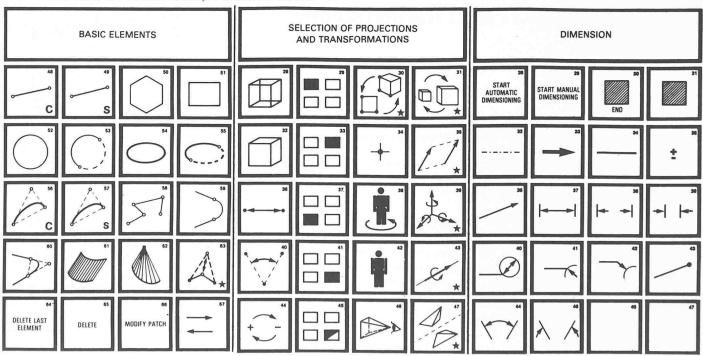
- einem Kurzbeschrieb,
- einem Softwarebeschrieb,
- einem technischen Beschrieb und
- einem Testbericht

vorgestellt. Zur richtigen Interpretation der gemachten Angaben sei auf folgende ergänzende Erläuterungen hingewiesen:

Kurzbeschrieb

- Unter dem Anwendungsbereich Architektur werden nur die architekturbezogenen Anwendungsmöglichkeiten der Grundsoftware beschrieben. Weitere Anwendungsbereiche des Bauwesens können allenfalls mit zusätzlichen Software-Optionen (vgl. Software-Beschrieb) erschlossen werden. Anwendungsmöglichkeiten anderer Branchen wurden im Rahmen dieser Studie nicht untersucht.
- Die angegebenen Turnkey-Kosten beziehen sich auf eine schlüsselfertige Anlage mit Hardware-Grundausbau und der einmaligen Lizenzgebühr für die Grundsoftware sowie Lieferung und Installation inkl. Wust. Plotter und allfällige SW-Optionen sind darin nicht enthalten.

Bild 3. Ausschnitt aus den Tabletmenus des Systems CONCEPTION-3D



- Hardware- und Software-Wartung werden von allen Anbietern empfohlen. Die darin eingeschlossenen Leistungen sind jedoch bei verschiedenen Anbietern recht unterschiedlich.
- In der Schweiz installierte Systeme im Bereich Architektur sind nur ausgewiesen, soweit sie mit entsprechenden Referenzen belegt werden konnten.

Software-Beschrieb

- Das Konzeptviereck widerspiegelt die anwendungsbezogenen Konzepte der Grundsoftware. Zur richtigen Interpretation des Konzeptvierecks verweisen wir auf (16).
- Unter den Ausbaumöglichkeiten wurden die erhältlichen Software-Optionen für weitere Anwendungsbereiche des Bauwesens aufgeführt. Diese Pakete sind in den angegebenen Preisen nicht enthalten.

Technischer Beschrieb

- Die angegebene Grundkonfiguration entspricht dem vom Anbieter empfohlenen Hardware-Grundausbau. Die Angaben über die Rechnerarchitektur bezeichnen den Adressbereich und die Breite des Datenbusses. Bei den Bildschirmen werden nur diejenigen Kennwerte genannt, die auch von der Software unterstützt werden. Alle untersuchten Systeme können bei Bedarf ausgebaut werden (Speicherbereich, angeschlossene Peripherie usw.). Der Ausbau von Kleinsystemen ist jedoch gegenüber den Möglichkeiten mittlerer und grösserer Systeme deutlich beschränkt.

- Die Software kann auch auf Anlagen all derjenigen Firmen installiert werden, die für alternative Rechnersysteme aufgeführt sind. Die vorgestellte Grundkonfiguration soll lediglich beispielhaft einen möglichen Grundausbau illustrieren.

Testbericht

Als Fallbeispiel wurde ein Ausschnitt aus dem 1981 von Mario Botta erstellten Einfamilienhaus Casa Rotonda in Stabio bearbeitet. Damit wurde bewusst nicht ein spekulatives, sondern ein künstlerisch anspruchsvolles Bauobjekt ausgewählt, an dem in kurzer Zeit die Leistungsgrenzen der einzelnen Systeme abgetastet werden konnten. Untersucht wurden die Möglichkeiten der Erstellung von Projekt-, Ausführungs-, Detailplänen und Perspektivzeichnungen sowie die Berechnung von Stücklisten, Massenauszügen und Kostenschätzungen. Dabei wurden

schliesslich diejenigen Software-Module eingesetzt, die auch in den angegebenen Preisen (siehe Kurzbeschrieb) enthalten sind.

Zur richtigen Interpretation der beschriebenen Konzepte verweisen wir auf [13] und [16].

Die gewonnenen Eindrücke widerspiegeln nicht den umfassenden Leistungsbereich der untersuchten Systeme. Sie fassen lediglich die beobachteten Möglichkeiten in bezug auf die getestete Anwendung zusammen.

Adresse des Verfassers: J. Bernet, dipl. Arch. ETH/SIA, Weidstrasse 4A, 6300 Zug.

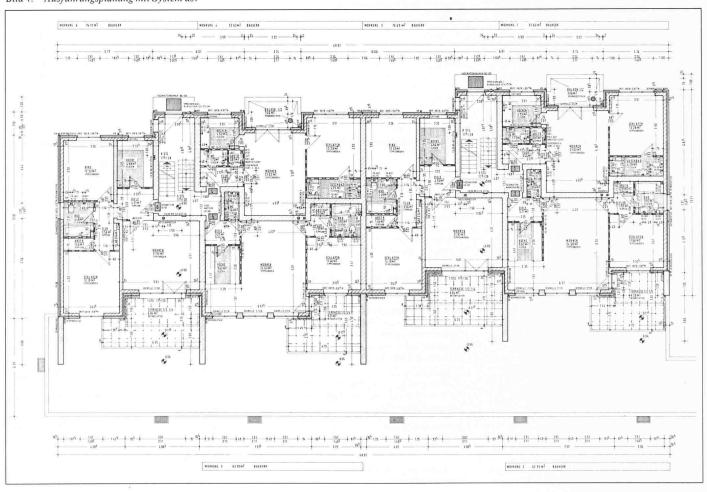
Literaturnachweis

- [13] Bernet, J.: Voraussetzungen für eine strukturierte Projektbearbeitung, Schweizer Ingenieur und Architekt, Zürich 1985, Heft 22
- [16] Bernet, J.: Das CAD-Konzeptviereck, Schweizer Ingenieur und Architekt, Zürich 1985, Heft 25

CAD-Praxis im Architekturbüro

CAD I: Heft 17/85, Seite 338, CAD II: Heft 18/85, Seite 371 CAD III: Heft 20/85, Seite 457 CAD IV: Heft 22/85, Seite 524 CAD V: Heft 25/85, Seite 641

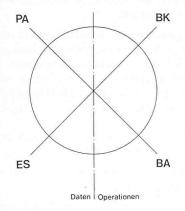
Bild 4. Ausführungsplanung mit System dsv



Gruppe 1: Kleinsysteme

SYSTEM MacDRAW

Konzeptviereck



Kurzbeschrieb

☐ Anwendungsbereich Architektur Grundausbau 2D: Erstellen von Projektskizzen und Projektdokumentationen

☐ Hersteller Apple Computer, Inc. Cupertino CA, USA

☐ Anbieter CH
Alle Anbieter der Apple-Händlerkette,
Systemhaus CAD:
ILR AG
Universitätsstr. 87, 8033 Zürich
Telex 58 702
Telefon (01) 363 40 12
Kontakt K. Zimmermann

☐ Kosten
Turnkey 8100. – (ohne Plotter und SW-Optionen)
Software 350. –
Benützerunterstützung 78. – / Stunde

☐ Installationen einige Zehntausend weltweit, davon 25% Architektur einige Hundert in der Schweiz, davon keine Architektur Erstinstallation 1984

Softwarebeschrieb

☐ Konzeptviereck (vgl. Bild)

☐ Ausbaumöglichkeiten Bauwesen Interface für Plotter der Firmen Apple, Graphtec, HP und Calcomp Schnittstelle zu ILR Space-3D (Kantenmodell für das Erstellen perspektivischer Ansichten)

☐ Dialogführung englisch mit Graphik-Symbolen Befehlseingabe über Screenmenu Bedienungsfehler akustisch signalisiert ☐ Dokumentation

Handbuch englisch, gegliedert nach Aufgabenbereichen Selbstlehrgang englisch, gegliedert nach Aufgabenbereichen

☐ Entwicklungspläne Schnittstelle zu ILR Space-3D (Flächenmodell)

Technischer Beschrieb

☐ Grundkonfiguration
MacXL
32/16 bit Architektur
128 kb Arbeitsspeicher
400 kb Floppy
12" Bildschirm
(monochrom, 512 x 342 Punkte)

ImageWriter Drucker Apple

☐ Systemausbau
Einplatzsystem,
gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung
über AppleTalk oder OMNINET

☐ alternative Rechnersysteme Apple

Programmsprache
 Pascal

MacOS

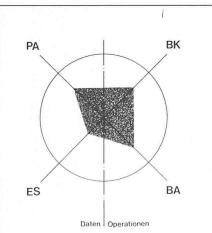
□ Betriebssystem

Testbericht

□ Auswertung

□ Konzepte sichtbarer und dahinterliegender, ausblendbarer Arbeitsbereich (background) keine menugesteuerte Projektorganisation keine Katalogbereiche hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 3 Ebenen keine benützereigenen Befehlsmakros oder Menus Einzelelemente (Objekte) ohne Namen Elementgruppen (Objektgruppen) ohne Namen keine Elementkategorien kein Bezugsmassstab Elementauswahl über Rechteckfenster oder Einzel-Zeichnungspunkte nicht als Bezugspunkte referen-Elementkopien gespiegelt an x- oder y-Achse kein drehbares Bezugsraster 4 Linientypen 4 Linienstärken am Bildschirm keine Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen kein halbautomatisches Linientrimmen kein halbautomatisches Ausrunden oder Brechen von Ecken 2 Kreiskonstruktionen keine Kurven- oder Ellipsenkonstruktionen keine halbautomatische Vermassung 35 Standard-Schraffuren ohne Aussparung innenliegender Konturen 1 Schrifttyp keine mehrzeilige Texteingabe \Box 3D

SYSTEM AutoCAD



Kurzbeschrieb

☐ Anwendungsbereich Architektur Grundausbau 2D/3D: Zeichnungserstellung für Projektierung und Ausführungsplanung Kantenmodell für axonometrische Darstellungen Erstellen von Stücklisten, Flächenberechnungen, Massenauszügen und Kostenschätzungen ASCII-Schnittstelle

☐ Hersteller Autodesk Inc. Sausalito CA, USA

Autodesk AG Dornacherstr. 210, 4053 Basel Telex 640 64 acad Telefon (061) 35 77 11 Kontakt R. Pretot

☐ Kosten
Turnkey ab 19 000.- (ohne Plotter und SWOptionen)
Software 7400.SW-Wartung inbegriffen
Systemeinführung 3 Tage inbegriffen
CAD-Grundlagenkurs 1 Tag 250.- / Person
Konstruktion u. Vermassung ½ Tag 150.- / Person
Datenbankanwendung ½ Tag 150.- / Person

☐ Installationen 20 000 weltweit, davon 2000 Architektur 500 in der Schweiz, davon 5 Architektur Erstinstallation 1983

Softwarebeschrieb

☐ Konzeptviereck (vgl. Bild)

☐ Ausbaumöglichkeiten Bauwesen Freihandzeichnen

Bauteil- und Symbolbibliothek Architektur Medienplanung Terrain- und Umgebungsplanung Projektdatenverwaltung Finite-Elemente-Analyse Tabletmenus IGES-Schnittstelle Schnittstelle zu CV CADDS 4X Schnittstelle zu INTERGRAPH Schnittstelle zu IBM CADAM Schnittstelle zu dBaseIII. Lotus 1-2-3 und anderen Datenbankprogrammen Selbstlehrgang englisch □ Dialogführung deutsch, franz., italienisch oder englisch Befehlseingabe über Tabletmenu, Screenmenu oder Keyboard Fehlermeldungen teilweise erläutert in Deutsch, Franz., Italienisch oder Englisch □ Dokumentation Handbücher deutsch, franz., italienisch oder gegliedert nach Arbeitsbereichen und Einzelbefehlen □ Entwicklungspläne

Digitalisieren bestehender Pläne (Scanning)

Makrosprache für Arbeitsgänge und Arbeits-

abläufe des CAD-Benützers

3D: Flächenmodell

Variantenkonstruktionen

Technischer Beschrieb

☐ Grundkonfiguration Rechnersysteme von IBM, TI, Zenith, NEC, Duet-16, Apricot, Olivetti, Wang, Fujitsu, Tandy, Philips, Corona, DEC, NCR, HP, Victor, Data General, Honeywell Bull, Triumph Adler, Sperry, Ericson, ITT, Columbia, Commodore, Compaq oder Canon SW unterstützt alle gängigen Plotterfabrikate

□ Systemausbau Einplatzsystem, ausbaubar bzw. gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung über Novell Netware/S, Corvus OMNINET, AST Net, Orchid oder Digital Micro Systems

□ Betriebssysteme MS-DOS

□ Programmsprache

Testbericht

□ Konzepte unsichtbare, sichtbare und editierbare Arbeitsbereiche (lavers) keine menugesteuerte Projektorganisation

benützereigene Katalogbereiche für globale (shapes) und lokale (blocks) Elementkopien hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 3 Ebenen benützereigene Befehlsmakros und Menus Einzelelemente (blocks) mit Namen numerierte Elementgruppen (layers) keine Elementkategorien

freier Bezugsmassstab, alle metrischen Massein-

Elementauswahl über Rechteckfenster oder Elementgruppen (layers)

Element-Ankerpunkte als Bezugspunkte referenzierbar

Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse, vervielfacht um je einen konstanten x- und y-Abstand, vervielfacht um konstanten Drehwinkel mit oder ohne Orientierungswechsel der Einzelelemente drehbares Bezugsraster

8 Standard-Linientypen,

zusätzlich benützereigene Linientypen keine unterschiedlichen Linienstärken am Bildschirm

keine Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen

kein halbautomatisches Linientrimmen

halbautomatisches Ausrunden von Ecken 5 Kreiskonstruktionen Kurven- und Ellipsenkonstruktionen

halbautomatische Kettenvermassung mit variabler Pfeil- und Strichgraphik und automatisch plazierbarer Beschriftung
41 Standardschraffuren,

zusätzlich benützereigene Schraffuren, mit Aussparung innenliegender Konturen

4 Schrifttypen

automatisches Justieren mehrzeiliger Texte

Aufbau des Kantenmodells mit punktweisen Koordinatenangaben

Auswahl von Betrachterstandpunkt und Blickpunkt oder Blickrichtung mit Cursorangaben oder absolut über Koordinaten- bzw. Winkelangaben Axonometrische Darstellungen mit Berücksichtigung der Sichtbarkeit

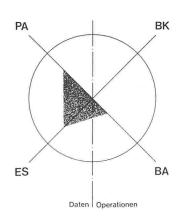
□ Auswertung

Flächenberechnung durch punktweise Polygonbeschreibung

Stücklisten mit Attributen nach Elementnamen 4 Grundrechenoperationen für das Erstellen benützereigener Tabellen ASCII-Filetransfer

SYSTEM CONCEPTION-3D

Konzeptviereck



Kurzbeschrieb

☐ Anwendungsbereich Architektur Grundausbau 3D/2D:

Kanten- und Flächenmodell für Perspektiven und Ansichten

Erstellen von Zeichnungen für Projektierung und Ausführungsplanung sowie von Stücklisten und Kostenschätzungen

□ Hersteller

Serbi, Société d'Etudes et Réalisations de Besoins Informatiques

Paris, France

□ Anbieter CH **NEWSOFT SA**

Chemin du Martinet 28, 1007 Lausanne

Telex 24 620 AMS Telefon (021) 25 00 91 Kontakt J. Raviscioni

□ Kosten Turnkey 35 000.- (ohne Plotter und SW-Optionen) Software 14 100.-

HW-Wartung 10% / Jahr SW-Wartung 7% / Jahr Grundschulung 1 Tag inbegriffen Ergänzungsschulung 600.-/Tag □ Installationen 200 weltweit, davon 40 Architektur 3 in der Schweiz, davon keine Architektur Erstinstallation 1983

Softwarebeschrieb

- ☐ Konzeptviereck (vgl. Bild)
- ☐ Ausbaumöglichkeiten Bauwesen

□ Dialogführung

franz. oder englisch

Befehlseingabe über Tabletmenu oder Keyboard Fehlermeldungen akustisch signalisiert und erläutert in franz. oder englisch

□ Dokumentation

Handbuch franz. oder englisch, gegliedert nach Aufgabenbereichen

□ Entwicklungspläne

3D: Volumenmodell mit Schnittstellen zu Ausschreibungs- und Projektadministrations-Programmen

Dialogführung und Handbuch deutsch

Technischer Beschrieb

☐ Grundkonfiguration IBM XT 16/8 bit Architektur 256 kb Arbeitsspeicher 10 Mb Disk 360 kb Floppy 13" Bildschirm IBM (monochrom, 760 x 340 Punkte) 12 x 12" Tablet Calcomp

SW unterstützt alle Plotter der Firmen Calcomp, Benson, HP und Gould

□ Systemausbau Einplatzsystem,

gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung über OMNINET

□ alternative Rechnersysteme HP, Victor, IBM

□ Betriebssysteme MS-DOS, HP

□ Programmsprache Basic kompiliert

Testbericht

□ Konzepte

keine unterscheidbaren Arbeitsbereiche

menugesteuerte Projektbereiche mit Passwort benützereigene Katalogbereiche für globale und lokale Elementkopien flache Befehlsstruktur keine benützereigenen Befehlsmakros oder Menus numerierte Einzelelemente (objects) mit Attributen 99 numerierte Elementgruppen keine Elementkategorien freier Bezugsmassstab ohne Masseinheiten keine Elementauswahl über Bezugsfenster

Linienendpunkte als Bezugspunkte referenzierbar

 \Box 2D

Elementkopien verschoben und/oder gedreht kein drehbares Bezugsraster keine unterschiedlichen Linientypen keine unterschiedlichen Strichstärken keine Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen

kein halbautomatisches Linientrimmen kein halbautomatisches Ausrunden oder Brechen von Ecken

4 Kreiskonstruktionen

Kurven- und Ellipsenkonstruktionen halbautomatische Streckenvermassung mit verschiedenen Möglichkeiten für Graphik und Textplazierung

Linienschraffur mit variablem Winkel und Abstand

ohne Aussparung innenliegender Konturen 1 Schrifttyp

automatisches Justieren mehrzeiliger Texte

Aufbau des Kantenmodells in drei Ansichten oder aus Rotationskörpern

Aufbau des Flächenmodells für jede Fläche punktweise aus dem Kantenmodell

Auswahl von Betrachterstandpunkt und Blickwinkel absolut über Koordinatenangaben oder relativ aus Drehung oder Verschiebung im Achsenkreuz

3-Punkt-Perspektiven mit Berücksichtigung der Sichtbarkeit

□ Auswertung

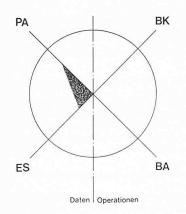
Flächenberechnung durch punktweise Polygonbeschreibung

Stücklisten nach Elementnamen

4 Grundrechenoperationen für das Erstellen benützereigener Tabellen

SYSTEM VersaCAD

Konzeptviereck



Kurzbeschrieb

☐ Anwendungsbereich Architektur

Grundausbau 2D:

Zeichnungserstellung für Projektierung und Ausführungsplanung

□ Hersteller T & W Systems Inc.

Huntington CA, USA

□ Anbieter CH Multitec AG Wankdorffeldstr. 66, 3000 Bern 22 Telex 327 84 mutec Telefon (031) 42 00 75 Kontakt W. Hofer

□ Kosten

Turnkey 47 000.- (ohne Plotter und SW-Optionen) Software 12 700.-

SW-Wartung 19,3% / Jahr

Erstinstallation 1981

Benützerschulung 250.-/Person und Tag

□ Installationen 5000 weltweit, davon 4000 Architektur 1 in der Schweiz, davon keine Architektur Softwarebeschrieb

☐ Konzeptviereck (vgl. Bild)

□ Ausbaumöglichkeiten Bauwesen Befehlseingabe über Tabletmenu Erstellung von Stücklisten und Kostenschätzungen IGES-Schnittstelle

□ Dialogführung

englisch

Befehlseingabe über Keyboard Fehlermeldungen erläutert in Englisch

□ Dokumentation on-line-Dokumentation englisch auf separatem Datenträger Handbuch deutsch oder englisch, gegliedert nach Grundkonzepten und Einzelbefehlen

Selbstlehrgang deutsch oder englisch, gegliedert nach Menubereichen

□ Entwicklungspläne

Sammlung von branchenbezogenen Befehlsfolgen für den CAD-Benützer Bauteil- und Symbolbibliothek Architektur, ange-

passt auf schweizerische Bedürfnisse Benützerdialog englisch/deutsch Handbücher deutsch

Programmversion auf UNIX Programmversion für Olivetti

Schnittstelle zu Bauadministrationsprogrammen

Technischer Beschrieb

☐ Grundkonfiguration IBM AT 24/16 bit Architektur 512 kb Arbeitsspeicher 20 Mb Disk 1,2 Mb Floppy 13" Graphik-Bildschirm IBM (16 Farben, 640 x 480 Pixel) 13" Dialog-Bildschirm IBM

12 x 12" Tablet KURTA SW unterstützt alle Plotter der Firmen HP, Houston Instruments und Radio Shake

□ Systemaushau Einplatzsystem, ausbaubar über Netware/S, gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung über OMNINET

□ alternative Rechnersysteme IBM, HP

□ Betriebssysteme MS-DOS, UCSD-Pascal

□ Programmsprache

Testbericht

□ Konzepte unsichtbare, sichtbare und editierbare Arbeitsbereiche (levels) keine menugesteuerte Projektorganisation 256 benützereigene Katalogbereiche (Symbolbibliotheken) für globale Elementkopien (Symbole) hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 3 Ebenen keine benützereigenen Befehlsmakros oder Menus Einzelelemente (groups) mit Namen 256 numerierte Elementgruppen (levels) keine Elementkategorien freier Bezugsmassstab ohne Masseinheiten keine Elementauswahl über Bezugsfenster keine Zeichnungspunkte als Bezugspunkte referenzierbar

 \square 2D

Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse, vervielfacht um je einen konstanten Abstand in x- und v-Richtung.

vervielfacht mit konstantem Drehwinkel

kein drehbares Bezugsraster

6 Linientypen

keine unterschiedlichen Linienstärken am Bildschirm

keine Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen

halbautomatisches Trimmen überstehender Linien halbautomatisches Ausrunden von Ecken

1 Kreiskonstruktion

Kurven- und Ellipsenkonstruktion halbautomatische Kettenvermassung mit Pfeiloder Strichgraphik und editierbarer Beschriftung

Linienschraffur mit variablem Winkel und Abstand

ohne Aussparung innenliegender Konturen 1 Schrifttyp

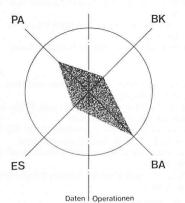
automatisches Justieren mehrzeiliger Texte

 \square 3D

□ Auswertung

SYSTEM UNICAD-2D

Konzeptviereck



Kurzbeschrieb

 Anwendungsbereich Architektur Grundausbau 2D: Erstellung von Projektzeichnungen □ Hersteller Sycotronic AG, Zug

□ Anbieter CH Sycotronic AG Kollerstr. 3, 6300 Zug Telex 862 501 Telefon (042) 21 18 55 Kontakt K. Mogy

□ Kosten Turnkey 52 000.- (ohne Plotter und SW-Option) Software 18 500.-HW-Wartung 10% / Jahr SW-Wartung 10% / Jahr Grundschulung 2 Tage 960.-/ Teilnehmer

□ Installationen 86 weltweit, davon keine Architektur 4 in der Schweiz, davon keine Architektur Erstinstallation 1984

Softwarebeschrieb

☐ Konzeptviereck (vgl. Bild)

☐ Ausbaumöglichkeiten Bauwesen halbautomatische Planvermassung Katalog von Freihandsymbolen für den CAD-Benützer Schnittstelle zu Applicon S 4000

□ Dialogführung englisch Befehlseingabe über Freihandsymbole, Tabletmenu oder Keyboard Fehlermeldungen akustisch signalisiert und erläutert in Englisch □ Dokumentation on-line-Dokumentation deutsch oder englisch

Handbuch englisch, gegliedert nach Menubereichen Kurzbeschreib deutsch, gegliedert nach Aufgabenbereichen

□ Entwicklungspläne Zeichnungserstellung für die Ausführungsplanung Bauteil- und Symbol-Katalog Architektur Berechnungsmöglichkeiten für Stücklisten, Massenauszüge, Kostenschätzungen usw. Variantenkonstruktionen

Technischer Beschrieb

☐ Grundkonfiguration IBM AT 24/16 bit Architektur 512 kb Arbeitsspeicher 20 Mb Disk 1,2 Mb Floppy 19" Bildschirm Conrac (16 Farben, 640 x 400 Pixel) 12 x 12" Tablet Summagraphics Drucker Epson FX80 SW unterstützt alle HP-Plotter

☐ Systemausbau Einplatzsystem, ausbaubar über Netware/S, gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung über OMNINET

☐ alternative Rechnersysteme TI, NCR, Honeywell Bull

☐ Betriebssystem MS-DOS 2.0

☐ Programmsprachen Assembler, Pascal, C

Testbericht

☐ Konzepte unsichtbare, sichtbare und/oder editierbare

Arbeitsbereiche (edit bin und remove bins) keine menugesteuerte Projektorganisation benützereigene Katalogbereiche (component libraries) für globale und lokale Elementkopien flache Befehlsstruktur benützereigene Befehlsmakros und Menus Einzelelemente (Zellen) mit Namen 16 numerierte Elementgruppen (layers) keine Elementkategorien freier Bezugsmassstab ohne Masseinheiten Elementauswahl über Rechteckfenster, über Elementgruppen (layers) oder Arbeitsbereiche Linienendpunkte als Bezugspunkte referenzierbar

☐ 2D
Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse, vervielfacht mit konstantem Abstand, vervielfacht mit konstantem Drehwinkel kein drehbares Bezugsraster keine unterschiedlichen Linientypen

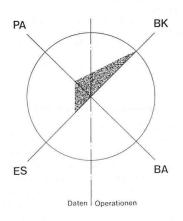
keine unterschiedlichen Linienstärken am Bildschirm
keine Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen
kein halbautomatisches Linientrimmen
kein halbautomatisches Ausrunden oder Brechen
von Ecken
2 Kreiskonstruktionen
keine Kurven- oder Ellipsenkonstruktionen
keine halbautomatische Vermassung
keine Schraffuren
1 Schrifttyp
automatisches Justieren mehrzeiliger Texte
variable, numerierte Textfelder

 \Box 3D

□ Auswertung

SYSTEM CAD-BRAIN

Konzeptviereck



Kurzbeschrieb

☐ Anwendungsbereich Architektur Grundausbau 2D: Zeichnungserstellung für Projektierung und Ausführungsplanung

☐ Hersteller Sord Computer Corporation Tokio, Japan

☐ Anbieter CH
Comptronix AG
Drusbergstr. 19, 8810 Horgen
Telex 587 99
Telefon (01) 725 04 10

Kontakt P. Rohner

☐ Kosten
Turnkey 63 000.- (ohne Plotter und SW-Optionen)
HW/SW-Wartung 2,7%/ Jahr obligatorisch
Einführungsunterstützung 1 Tag inbegriffen
Schwerpunktschulung 800.-/ Tag

☐ Installationen

35 weltweit, davon 1 Architektur
1 in der Schweiz, davon keine Architektur
Erstinstallation 1984

Softwarebeschrieb

☐ Konzeptviereck (vgl. Bild)

☐ Ausbaumöglichkeiten Bauwesen Interface für HP-Plotter IGES-Schnittstelle

☐ Dialogführung englisch

Befehlseingabe über Screenmenu Fehlermeldungen erläutert in Englisch

☐ Dokumentation on-line-Dokumentation englisch Handbuch englisch, gegliedert nach Menubereichen

☐ Entwicklungspläne
Stücklistenerstellung
Variantenkonstruktionen
Programmversion auf UNIX
deutsches Handbuch

Technischer Beschrieb

□ Grundkonfiguration

SORD M68

16/8 bit Architektur

2 Mb Arbeitsspeicher

20 Mb Disk

2 x 1,2 Mb Floppy

14" Bildschirm SORD

400 kb Videoram

(8 Farben, 1024 x 780 Pixel)

12 x 8" Tablet Seiko

SLP 160 Drucker SORD

SW unterstützt alle SORD-Plotter

□ Systemausbau

Einplatzsystem,

gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung über S-Net

alternative Rechnersysteme
SORD

☐ Betriebssystem CP/M-68K □ *Programmsprache* Fortran 77

Testbericht

☐ Konzepte
unsichtbare, sichtbare und editierbare Arbeitsbereiche (groups)
keine menugesteuerte Projektorganisation
benützereigene Katalogbereiche für lokale
Elementkopien

Elementkopien hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 3 Ebenen keine benützereigenen Befehlsmakros oder Menus

numerierte Einzelelemente (parts) 60 numerierte Elementgruppen (groups) keine Elementkategorien

freier Bezugsmassstab, alle metrischen Masseinheiten

Ellementauswahl über Rechteckfenster Linienendpunkte, Linienschnittpunkte und Teilungspunkte als Bezugspunkte referenzierbar

□ 2D Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse, verschoben, gedreht, skaliert

kein drehbares Bezugsraster 4 Linientypen

keine unterschiedlichen Linienstärken am Bildschirm

keine Sonderfunktionen für Wände und Öff-

nungen halbautomatisches Linientrimmen

halbautomatisches Ausrunden von Ecken 8 Kreiskonstruktionen

Kurven- und Ellipsenkonstruktionen halbautomatische Kettenvermassung mit Pfeilgraphik und zentrierter Beschriftung

9 Standardschraffuren mit Aussparung innenliegender Konturen

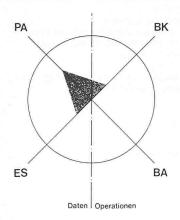
1 Schrifttyp
keine mehrzeilige Texteingabe

 \Box 3D

☐ Auswertung
Flächenberechnung durch punktweise Polygonbeschreibung
keine Funktionen für das Erstellen von Stücklisten, Tabellen und Beschrieben

SYSTEM dsv

Konzeptviereck



Kurzbeschrieb

☐ Anwendungsbereich Architektur Grundausbau 2D:

Zeichnungserstellung für Projektierung und Ausführungsplanung

Erstellen von Stücklisten, Massenauszügen, Ausschreibungsunterlagen und Kostenberechnungen

Hersteller dsv technische Software gmbh Worms, Deutschland

☐ Anbieter CH Heiniger & Partner Hofstr. 96A, 8620 Wetzikon Telefon (01) 932 11 31 Kontakt W. Heiniger

Turnkey 75 000.- (ohne Plotter und SW-Optionen) Software 30 000.-HW-Wartung 6% / Jahr SW-Wartung 6% / Jahr Einführungsinstruktion 1 Tag inbegriffen Benützerschulung 3 Tage 390.-

Schwerpunktschulung 650.-/Tag □ Installationen 400 weltweit, davon 200 Architektur 1 in der Schweiz, davon keine Architektur Erstinstallation 1977

Wettbewerbe

Seeufergestaltung Zug

Der Abgabetermin für die Projektpläne wurde verschoben. Neuer Termin: 16. August 1985. Der Termin für die Modellabgabe bleibt unverändert (6. September 1985). Die ausführliche Ausschreibung dieses Wettbewerbes wurde in Heft 8/1985 auf Seite 157 veröffentlicht. Adresse des Veranstalters: Stadtbauamt Zug, St. Oswaldsgasse 20, 6300 Zug, Tel.: 042/25 21 68/25 21 60.

Erweiterung der Primarschule Ruggell FL

Die Gemeinde Ruggell FL veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschule Ruggell FL. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute mit Liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit mindestens dem 1. Januar 1985. Die Zusammenarbeit mit Spezialisten (Gartenarchitekt, Ingenieur usw.) ist den Teilnehmern freigestellt. Ein Spezialist darf jedoch nur für einen Bewerber tätig sein. Auswärtige Architekten dürfen nicht beige-

Softwareheschrieh

☐ Konzeptviereck (vgl. Bild)

☐ Ausbaumöglichkeiten Bauwesen Dachkonstruktion mit Massenermittlung Dialogführung franz.

Bauingenieurprogramme

□ Dialogführung deutsch

Befehlseingabe über Keyboard

Fehlermeldungen teilweise akustisch signalisiert

□ Dokumentation on-line-Dokumentation deutsch Handbücher deutsch. gegliedert nach Menubereichen

Programmversion für Colorscreens

□ Entwicklungspläne 3D: Kanten- und Volumenmodell für Perspektiven und Massenberechnungen Schnittstellen zu Devisierungs-Programmen

Technischer Beschrieb

☐ Grundkonfiguration IBM AT 24/16 bit Architektur 512 kb Arbeitsspeicher 40 Mb Disk 1.2 Mb Floppy 40 Mb Streamer Tape 13" Bildschirm IBM (16 Farben, 800 x 600 Pixel, SW unterstützt z.Z. keine Farben) FX100 Drucker EPSON SW unterstützt alle Plotter der Firmen Benson, Calcomp und HP

Einplatzsystem, ausbaubar über Netware/S, gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung über OMNINET

□ alternative Rechnersysteme IBM, Olivetti, NCR, Commodore

□ Betriebssystem

□ Systemaushau

□ Programmsprachen Assembler, Basic und Pascal

Testbericht

□ Konzepte keine unterscheidbaren Arbeitsbereiche menugesteuerte Projektbereiche (Objekt-Dateien)

zogen werden. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Fachpreisrichter sind Walter Walch, Vaduz, Arthur Baumgartner, Rorschach, Hubert Bischoff, St. Margrethen, David Eggenberger, Buchs. Die Preissumme für sechs Preise beträgt 36 000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 4000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: Primarschule mit 10 Klassenzimmern, Handarbeitsraum, 2 Werkräume, Mehrzweckraum, Bibliothek, Lehrerzimmer, Gruppenräume, Materialräume, Werkstatt, Archiv, Vereinsraum; Doppelkindergarten, Mehrzweckraum; alle erforderlichen Nebenräume; Zivilschutzanlage, Aussenanlagen; Erweiterung: Doppelkindergarten, Turnhalle mit Nebenräumen.

Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 200 Fr. bis zum 10. Juli bei der Gemeindekanzlei Ruggel bezogen werden. Termine: Besichtigung: 11. Juli, 14 Uhr, bei der Primarschule Ruggell, Fragestellung bis zum 16. August, Ablieferung der Entwürfe bis zum 28. Oktober, der Modelle bis zum 11. November 1985.

benützereigene Katalogbereiche für Elementattribute (Massendatei) und für lokale, nicht editierbare Elementkopien (Makros) hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 15 Ebenen keine benützereigenen Befehlsmakros oder Menus numerierte Einzelelemente (Teile) mit Attributen keine Elementgruppen keine Elementkategorien freier Bezugsmassstab ohne Masseinheiten Elementauswahl über Nummernbereiche Linienendpunkte, Linienmittelpunkte, Linienschnittpunkte, Wandanfangspunkte und Wandschwerpunkte als Bezugspunkte referenzierbar

Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse, verschoben, gedreht, skaliert kein drehbares Bezugsraster 2 unterschiedliche Linientypen keine unterschiedlichen Linienstärken am Bildschirm Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen kein halbautomatisches Linientrimmen kein halbautomatisches Ausrunden oder Brechen von Ecken 1 Kreiskonstruktion keine Kurven- oder Ellipsenkonstruktionen halbautomatische Kettenvermassung mit Kreisgraphik und zentrierter Beschriftung Linienschraffur mit variablem Winkel und Abstand

 \square 3D

1 Schrifttyp

□ Auswertung Erstellen einer Massendatei mit Positionsnummern, Kurztexten und Zuschlags- bzw. Abzugspositionen

ohne Aussparung innenliegender Konturen

keine mehrzeilige Texteingabe

Zuordnung von Massen und Positionsnummern zu Einzelelementen

Bezeichnung von Räumen im Grundriss durch Polygonbeschreibung

Massenermittlung nach Einzelpositionen, Räumen oder Grundrissen

Stücklisten nach Elementnamen oder aus der Massenermittlung

Flächenberechnung durch punktweise Polygonbeschreibung oder aus der Massenermittlung 4 Grundrechenoperationen für das Erstellen benützereigener Tabellen automatische Nachführung der Flächen und Massen bei Planänderungen

Bâtiment d'administration à Fribourg

La Caisse de Prévoyance du Personnel de l'Etat de Fribourg ouvre un concours de projets pour la construction d'un complexe comprenant l'administration avec quelques logements indépendants. Le bâtiment existant, avenue de Rome 19, sera inclus dans l'ensemble. Composition du jury: Louis Chiffelle, président; Edouard Gremaud, conseiller d'Etat; Félicien Morel, conseiller d'Etat; les architectes Philippe von Streng, doyen à l'Ecole d'ingénieurs du canton de Fribourg; Jakob Burkard, doyen à l'Ecole d'ingénieurs de Berne; Roger Currat, directeur de l'OCAT; J.-M. Schaller, architecte de la Ville de Fribourg; membres suppl: Romain Bersier, chef de l'Office du personnel de l'Etat de Fribourg; Pierre Nicolet, architecte canto-

Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg. Ils doivent être inscrits depuis le 1.1.1985 au Registre des personnes autorisées à établir des projets de construction dans la catégorie définie par l'art. 187 de la LATeC du 9 mai 1983. Les articles 24, 26, 27, 28, 29 et 30 du règlement SIA No 152 sont également applicables.

Un somme de Fr. 85 000.– est mise à disposition du jury pour être répartie entre les auteurs des projets qui recevront un prix. Il est prévu de distribuer 6 à 8 prix. Le jury dispose d'un montant de Fr. 10 000.– pour d'éventuels achats. Les questions relatives au règlement et au programme devront être envoyées à l'adresse de l'organisateur, jusqu'au 19 août 1985: Concours «Rue du Nord», Département des bâtiments, Chancellerie, rue des Chanoines 118 (No 311), 1700 Fribourg. Les documents à rendre seront envoyés, à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 25 novembre 1985.

L'ensemble du programme doit se réaliser: d'une part, sur des terrains libres de toute construction et, d'autre part, avec la construction existante à l'avenue de Rome 19. L'ensemble des bâtiments abritera divers services de la Direction des Finances, de la Direction de l'Economie, des Transports et de l'Energie, ainsi que 5 appartements indépendants à louer. Chaque Direction sera organisée séparément en ayant des locaux communs comme: réception centrale, bureau de poste interne, archives, centrale téléphonique, informatique, restaurant du personnel, installations techniques, parking, infirmerie, conciergerie (2 appartements).

Immeuble commercial à Sion VS

La S.I. Porte-Neuve S.A., Sion, ouvre un concours de projets pour un nouvel immeuble commercial à Sion. Adresse de l'organisateur: Bureau Fiduciaire Fidag S.A., rue des Amandiers 5, 1950 Sion. Jury: Charles Balma, architecte, Sierre, Luigi Snozzi, architecte, Locarno, Fonso Boschetti, architecte, Epalinges, Nicolas de Diesbach, Fribourg, Louis-Guillaume de Kalbermatten, Sion; suppléants: Joseph Iten, architecte, Sion, Hildbrand de Riedmatten, Sion.

Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans la Commune de Sion avant le 1er janvier 1984. D'autre part, sont invités à concourir les architectes suivants: Christian Beck, Monthey, Chabbey et Voillat, Martigny, J.G. Giorla, Sierre.

Le programme peut être obtenu auprès de l'organisateur pour le prix de Fr. 5.-. L'inscription est à faire par écrit à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 26 juillet 1985 avec le versement d'un dépôt de Fr. 200.- sur le CCP 19-6030-0. Les concurrents pourront retirer les documents de base et la maquette jusqu'au 12 juillet 1985 à l'adresse de l'organisateur.

Une somme de Fr. 36 000.– est mise à disposition du jury pour l'attribution de 6 prix. En outre, une somme de Fr. 5000.– est réservée au jury pour d'éventuels achats. Les questions relatives au concours seront adressées jusqu'au 23 août 1985 à l'organisateur. Les projets seront envoyés jusqu'au 15 novembre 1985 au plus tard.

La S.I. Porte-Neuve S.A. désire revaloriser ses propriétés situées à l'angle de la rue des Remparts et de la ruelle du Midi. Pour ce faire elle entend démolir les immeubles existants et construire un nouvel immeuble commercial qui par sa qualité architecturale devra être un enrichissement du bâti existant et de l'espace urbain environnant, notamment l'espace cour vers le bâtiment «la préfecture». L'organisateur attend aussi une bonne

qualité des espaces intérieurs afin que la capacité d'accueil permette une grande souplesse d'aménagement.

Möbel-Wettbewerb Schweiz 1985/86

Der Wettbewerb wird von den folgenden Institutionen veranstaltet:

- VSSM, Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten
- FRM, Fédération romande des maîtres menuisiers, ébénistes, charpentiers, fabricants de meubles et parqueteurs
- Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz.

Ziel des Möbelwettbewerbs Schweiz 1985/86 ist es, neue Möbelentwürfe zu erlangen, auszuzeichnen und anschliessend für die Produktion zu fördern. Verbunden mit dem ausgeschriebenen Möbelwettbewerb besteht die Hoffnung, dass die Entwürfe durch ihre Qualität, ihren guten Gebrauchswert und ihre Aktualität auch reale Marktchancen haben. Dies wäre die Voraussetzung dafür, sie auch von gewerblichen Unternehmen herstellen zu lassen.

Gesucht sind neue Möbel für den gesamten Wohnbereich – alle Möbeltypen für Haus und Wohnung: Einzelmöbel, Möbelsysteme oder Möbelgruppen, Schränke, Gestelle, Polstermöbel, Stühle, Tische, Mischformen, Möbel für die Arbeit usw. Die Entwürfe sollen auf der Verwendung von einheimischem Holz und Holzwerkstoffen beruhen und allenfalls die gesamte Raumgestaltung einbeziehen.

Folgende Kategorien werden bewertet:

- A: Möbel und Einrichtungselemente für den Grundbedarf, einfach und preisgünstig in Material und Produktion
- B: Möbel für mittlere Ansprüche, Serienmöbel für Familien in heute üblichen Wohnungen
- C: Möbel für hohe Ansprüche exklusiv in Material und Ausführung.

Den Teilnehmern ist freigestellt, nur bei einzelnen oder auch in mehreren Kategorien gleichzeitig mitzumachen.

Beurteilung: Beurteilt werden die Möbel nach folgenden Gesichtspunkten: Gebrauchswert, gestalterische Qualität in Konstruktion und Form, innovative Qualität und Produktionsweise, Anwendung im Raum. In jedem Falle sind neuentwickelte Objekte einzureichen, welche noch nicht im Handel erhältlich sind.

Anmeldung: Die Wettbewerbsteilnehmer sind gebeten, ihre vorgesehene Teilnahme auf einer Karte oder einem Brief anzumelden und die ausführliche Ausschreibung anzufordern. Es genügt das Stichwort «Möbel-Wettbewerb Schweiz 1985/86» sowie Name und Adresse; Anmeldung bis 31. Juli 1985 an: Lignum, Möbel-Wettbewerb Schweiz 1985/86, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich.

Fragen: Fragen können bis zum 15. August 1985 anonym eingereicht werden. Die Adresse zur Ablieferung der Entwürfe wird später bekanntgegeben.

1. Stufe: Der Wettbewerb ist in zwei Stufen unterteilt. Für die Stufe sind ohne Namensnennung Pläne, Skizzen und Materialmuster einzureichen. Modelle bis max. Massstab 1:5 sind zugelassen. Ausser Zeichnungen werden auch Fotografien von ausgeführten Mo-

dellentwürfen, beispielsweise aus der Schreinerwerkstatt, akzeptiert. Eingabetermin 1. Stufe: 14. Oktober 1985.

2. Stufe: Die Teilnehmer der zweiten Stufe werden von der Jury aufgrund der ersten Eingaben bestimmt und dazu eingeladen, Prototypen, Ausführungspläne und detaillierte Projektbeschriebe zu erarbeiten. Eingabetermin für die 2. Stufe: 4. April 1986. Die Jurierung erfolgt sofort anschliessend.

Den zur zweiten Stufe eingeladenen und angemeldeten Teilnehmern wird ein Werkbeitrag von 1000 Franken zur Verfügung gestellt.

Teilnehmer: Die Teilnahme ist grundsätzlich frei für Schreiner, Innenarchitekten, Architekten, Designer und auch für in Ausbildung begriffene Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1985 in der Schweiz Wohnsitz haben. Im Ausland wohnhafte Schweizer Bürger können ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen.

Preise: Für Preise und Werkbeiträge stehen insgesamt 60 000 Fr. zur Verfügung. Die Jury bestimmt über die Aufteilung dieser Preissumme unter den Teilnehmern der zweiten Wettbewerbsstufe.

Jury: Die Jury setzt sich wie folgt zusammen: Werner Zimmermann (Vorsitz), dipl. Schreinermeister/Innenarchitekt, Kriens LU, Claudio Cavadini, arch. d'interni VSI, Lugano/Bellinzona, Kurt Culetto, Innenarchitekt VSI, Therwil, Verena Huber, Innenarchitektin VSI SWB, Zürich, Eduard Leibzig, maître ébéniste, Fribourg, Michel Renaud, architecte int. VSI/AGAI, Prof. à l'école des arts décoratifs, Genève, Bruno Rey, Industrial-Designer SID, Baden, Peter Röthlisberger, dipl. Schreinermeister, Gümligen, Werner Schenker, dipl. Schreinermeister/ Chefredaktor der Schreinerzeitung VSSM, Zürich, Hansruedi Vontobel, Innenarchitekt, VSI/Fachlehrer an der Schule für Gestaltung Zürich, Herrliberg; Vertreter der Trägerschaft: Lukas Lehmann, Präsident VSSM, Bischofszell, Heinz Stegemann, Präsident SEM, Madiswil, Peter Hofer, Direktor der Lignum, Zürich; Koordination: Charles von Büren, Architekt/Redaktor, Lignum, Zürich.

Die Ausstellung der Ergebnisse für den Möbelwettbewerb Schweiz 1985/86 erfolgt in Luzern. Vom 6. Juni bis 15. Juni 1986 werden in den Räumen der «Kornschütte» in Luzern die Resultate des Wettbewerbs gezeigt.

Eine Zukunft für die Vergangenheit des ländlichen Erbes

Wettbewerb der Wiggins Teape, Canterbury

Der führende internationale Papierhersteller Wiggins Teape, in Zusammenarbeit mit dem Europarat, wird einen architektonischen Zeichenwettbewerb im ganzen Europa veranstalten. Der Wettbewerb hat zum Ziel neue Nutzungen für alte Gebäude von architektonischem Interesse in ländlicher Umgebung vorzuschlagen. Insgesamt werden Preise im Wert von £ 10 000 ausgesetzt; der erste Preis ist £ 5000.

Unter dem Thema «Eine Zukunft für die Vergangenheit des ländlichen Erbes» werden Architekten und Architekturstudenten

(Fortsetzung S. 698)